Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 1

Rubrik: Himmelerscheinungen im Januar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Simmelsericeinungen im Januar.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Figfternhimmel, bie Sonne in ben letten Dezembertagen fich parallel zum Aequator im Abffande von 231/20 bewegte, geht fie nun mehr und mehr in eine schief auf-fteigende Richtung über, welche sie bis zum Donatsende wieder um ca. 50 bem Mequator naber bringt. Sie fteht bann mitten im Sternbilb bes Steinbods. Am 2. Januar befindet fich bie Sonne augleich in Erbnabe. Gie fcreitet bis gu biefem Buntte foneller nach Often vorwarts als gewöhnlich (megen ber ftartern Gravitation). Daber bleibt fie am Abend etwas langer über bem Borigont, ftebt aber bafür am Morgen auch fpater auf. Daraus erklatt fich ber Umftand, bag bie Bunahme ber Tageslange fich zuerft am Abend bemertbar macht, mabrend am Morgen bie Tage fich anfangs noch zu verfürzen icheinen.

2, Planeten. Merkur ift rechtläufig und erreicht am 29. Januar seine große öftliche Elongation mit 18½°. Benus halt sich in der Nahe der Sonne und bleibt unsichtbar. Mars bewegt sich rechtläufig von der Wage gegen den Skorpion. Er ist mährend des ganzen Winters nur am öftlichen Morgenhimmel zu sehen. Jupiter und Saturn terandern ihre Stellung in der Jungfrau äußerst wenig. Letztere wird zudem am 17. retrograd.

Soulnadrichten.

Luzern. Die Bektion Willisan-Bell bes fatholischen Lehrervereins halt ihre Jahresversammlung Freitag, ben 6. Januar im "Abler" in Willisau ab. Beginn nachmittags 1 Uhr. Monssignore Pralat A. Mehenberg, Professor, Luzern, wird über bas Thema sprechen: "Spiphania! Ein Blid in die göttliche Bölkererzie-hung in Bibel und Welt: ein Bergleich zwischen Altzeit und Reuzeit."

Es fteht zu hoffen, bag bie Mitglieber voll.

gablig gu biefer Berfammlung ericeinen.

— Tenerungszulagen. Der Große Rat hat für bas erste Halbjahr 1922 an das Staatspersonal und die Lehrerschaft wiederum Teuerungszulagen bewilligt, und zwar werden für tie Funktionäre in der Stadt Luzern 80% und für die übrigen 66²/s% der lehtjährigen Ansahe ausgerichtet.

— Luthern. hier wurde eine Sekunbar. fcule errichtet und als Lehrer fr. Mauras Wen, bisher in hergiswil, gewählt. Wir gia.

tulieren.

— Schüpfheim. Konferenzbericht. Bollzählig, wie gewohnt, versammelte sich Mittwoch, ben 21. Dez. die Lehrerschaft von Flühli und Schüpfbeim zur ersten Tagung unter dem Präsidium von Herrn Inspektor Emil Emmenegger in Schüpfheim. Derr Lehrer J. Teuffer, Schüpfheim, leitete die Konferenz mit Sang und Klang im Umfang von 5 Tönen, nach alter, bewährter Methode ein. Die Diskussion spendete dem Lehrversahren und dem Erfolge volle Anerkennung. Nach furz gewalteter

Aussprache begrußte ber neue herr Inspettor mit sympathischen Worten bie Lehrerschaft.

Frl. M. Bieri fprach fobann über "Die Er-

Der zweite Teil, bei dem der verehrte Herr Inspektor sich auch als famoser Finanzpolitiker im Kreise der Lehrerschaft auswies, ließ uns bei Flötenspiel und Saitenklang einige heimelige, kollegiale Stunden verleben. Ein kurzes Begrüßungswort aus der Mitte der Lehrerschaft hieß den neuen Inspektor willkommen und versprach ihm treues Mit-

mirten auf bem Felbe ber Jugenbbilbung.

— Lehrerwahlen, Sonntag, den 29. Januar versammeln sich die stimmsähigen Einwohner der Gemeinden, bezw. Schulkreise zur Beschlußfassung über die Frage, ob. die Wahl der Lehrerschaft an den Primar- und Arbeitäschulen durch die Gemeinde direkt (Bolkswahl) oder durch einen Ausschuß vorgenommen werden soll. Ist der Ausschuß in offener Wahl zu bestellen, wird die Wahl sofort vorgenommen. Ist der Ausschuß durch die Urne zu wählen, sindet die Wahl Sonntag den 12. Februar statt.

Bafelland. Die dritte gerichtliche Berurteilung in Sachen anthropof, bezw. Steiner-Pabagogif hat fich feither vollzogen.

Die erfte burch bafellb. Bezirksgericht (Befira-

fung bes Steiner Schülers Balmer).

Die zweite burch foloth. Bezirfsgericht,

Die dritte durch bas foloth. Obergericht. (Beibe Bestrafung bes Steiner-Abvotaten I'r. Boos.) Das tantonale Gericht hat bas Urteil bes Amtsgerichtes Dorneck nicht nur bestätigt, sonbern verschärft. Es betraf die Beschimpfung der Pfarrer Rully und Arnet. — Boos ist eines der Opfer von Steiner-Babagogik.

- St. Gallen. * Bu ber etwas unklaren Melbung im erziehungsrätlichen Bulletin betr Stellung ber Oberbehörbe zum neuen eidgenöffischen Maturitätsreglement erfährt man, daß der Erziehungsrat sich darauf beschränkte, im allgemeinen sein Einverständnis mit dem neuen Entwurf für die eidgenöffische Maturität der Medizinstudenten zu erklären, gleichzeitig aber auch nachdrucksam auf die Urabstimmung der schweizerischen Aerzteschaft hinzuweisen, welche sehr energisch die Beibehaltung des obligatorischen Lateinunterrichtes für die Medizinstudenten gefordert hat.
- Der fantonale Lehrerverein versenbet sein elstes Jahrbuch, das neben etwa 20 Nekrologen, neben den Bereinsberichten und Rechnungen, Statuten 2c. ein versicherungstechnischen Statuten 3c. ein versicherungstechnischen statuten iber den Stand der Pensionskasse für die Bolksschullehrerschaft enthält (Verfasser: Dr. H. Temperli, Prof., St. Gallen), das wir allen Lehrerkreisen zum eingehenden Studium empfehlen möchten. Denn obwohl es sich auf st. gallische Verhältnisse stäntone anwenden und verschaft jedermann die Möglichkeit, sich über diese so wichtige Frage zu orientieren, um so mehr, da es leichtsablich gehalten ist.